



dignity würde

Jeder Mensch wird als Individuum geboren, ist einzigartig. Seine Identität entsteht im Laufe der Jahre durch Einflüsse wie Heimat, Kultur oder einer Gemeinschaft.

Im deutschen Grundgesetz ist der Satz, "Die Würde des Menschen ist unantastbar", verankert und doch überlässt der Artikel 1 dem Individuum, in wie weit er einen Umgang mit Würde lebt.

Der Gehirnforscher Gerald Hüther erklärt, dass der Mensch im Unterschied zum Tier, die Wahl und die Freiheit hat, sich für eine Identität zu entscheiden und sie in allen Lebensbereichen zu leben. Die Würde ist eine Vorstellung, die jeder Mensch anhand seiner im Zusammenleben mit anderen gemachten positiven Erfahrungen entwickelt. Sie geben ihm eine Richtung in seinem Verhalten.

Wenn diese innere Orientierung wegfällt - und danach richtet sich die Würde - dann ist auch unser Selbstbild würdelos.

Lassen Sie mich dazu die Geschichte von dem *Jungen mit der Holzschüssel* erzählen:

Es war einmal ein sehr alter Mann, der mit seinem Sohn, seiner Schwiegertochter und dem Enkelsohn unter einem Dach lebte. Er war alt und gebrechlich, sodass ihm die Hände zitterten und er beim Essen immer wieder etwas verschüttete. Auch war ihm der Teller schon so manches Mal entglitten und ging zu Bruch. Seine Schwiegertochter konnte es nicht länger ertragen und war erzürnt: "Kannst du denn nicht ordentlich essen?", fuhr sie ihn an. Schließlich setzten sie und ihr Mann den alten Vater in einen Nebenraum und gaben ihm das Essen fortan in einer Holzschale. So würde er nicht mehr vor ihren Augen kleckern und die Schalen könnten nicht so schnell zerbrechen. Ein paar Tage später beobachteten sie ihren vierjährigen Sohn, der sich mit zwei Holzschelten zu dem alten klapprigen Großvater setzte. Als ihn die Eltern fragten, was er täte, antwortete er trotzig: "Ich mache zwei Holzschalen, damit ich, wenn ich einmal älter werde, euch ebenso in den Nebenraum setzen kann und ihr aus zwei Holzschalen essen könnt." Das hat die Eltern sehr beschämt und so kam es, dass sie den alten Mann in Demut wieder an den gemeinsamen Esstisch baten.

Der Menschheit Würde

ist in eure Hand gegeben, bewahret sie! Sie sinkt mit euch!

Mit euch wird sie sich heben!

Friedrich von Schiller (1759-1805)

dignity würde

Oft wird Würde mit Respekt verwechselt. Der Unterschied jedoch besteht darin, dass wir Respekt immer wieder erarbeiten müssen. Im Gegensatz dazu ist die Würde bereits in uns und wir müssen uns nur entscheiden, sie zu leben. Nur welcher innerer Kompass leitet uns im Umgang mit anderen Menschen dabei? Wie wird eine Führungskraft zu einer Führungskraft mit Würde? Wie wird ein Kollege, eine Mutter, ein Freund zu einem Mitmenschen, der Würde lebt? Wie kann ich selbst Würde leben?

Die Pflicht gegen sich selbst besteht darin,

dass der Mensch die Würde der Menschheit in seiner

Würde-Kompass

Ich habe Ihnen ein paar Fragen nach der Dignity Therapie von Harvey Max Chochinov zusammen gefasst. Nehmen Sie sich die Zeit dafür und beantworten Sie diese Fragen für sich und sehen Sie selbst, inwieweit diese Fragen zu Motivation für ein Leben in Würde beitragen.

- Was war Ihre beste Zeit?
- Was waren Ihre wichtigsten Taten worauf Sie besonders stolz sind?
- Gibt es Dinge, die Sie noch Menschen, die Ihnen wichtig sind, mitteilen möchten?
- Was waren wichtige Rollen in Ihrem Leben und warum waren diese Rollen für Sie von Bedeutung?
- Was sind Ihre Hoffnungen und Wünsche für Menschen, die Ihnen wichtig sind?
- Was haben Sie über das Leben gelernt, was Sie anderen weiter geben möchten?
- Welche Lebensweisheiten oder welchen Rat möchten Sie gerne weiter geben?

S.F. Gopalan

Termine

energievampire	23-24.07.2018, 18-19.12.2018
move seminar	19-21.10.2018
conflict.art	08-10.06.2018, 23-25.11.2018
sense ability move	06-08.07.2018, 05-07.07.2019
coachmaster	23.06./ 13.10./ 15.12. 2018 und auf Anfrage
Limes Dialog	Auf Anfrage

Wir senden Ihnen gerne Informationsmaterial zu.

Anfragen bitte per E-Mail an seminar@gopalan.de

Susanne F. Gopalan | Performance Coaching & Training | Am Römerkastell 9 | 73525 Schwäbisch Gmünd |

Fon 0049 (0)1728725231 | susanne@gopalan.de | www.gopalan.de

Haben Sie kein Interesse an unserem moveletter, bitten wir um eine kurze Mitteilung per E-Mail

eigenen Person bewahre.

Immanuel Kant (1724 - 1804)

Würde erhebt uns im gleichen Maße wie es unser Gegenüber aufwertet. Unser Gegenüber wird nicht mehr nur nach seinem Nutzen bewertet sondern als Mensch wahrgenommen. In einem würdigen Umgang miteinander tragen wir dazu bei, unser Gegenüber aus der Opferrolle zu holen, übertragen dem anderen Verantwortung, schaffen Raum für Kreativität. Selbst bei Konflikten gelingt es uns, schneller und menschlicher eine Lösung zu finden. Aber vor allem lässt die Würde anderen gegenüber, Würde vor uns selbst entstehen.

„Energievampire“ von Susanne F. Gopalan



Bestellen Sie unter: susanne@gopalan.de